Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 4. [1902]

HÔTEL BLAUER STERN

CARL SELTMANN.

noter brauer ste

Carl Seltmann

Prag, 1. April. Pra

TELEGRAMM-ADRESSE:

STERNHÔTEL PRAG.

Mein lieber Freund,

Ich habe einige angenehme Tage verlebt in einer schönen Stadt mit lieben Menschen. Morgen fahre ich wieder heim.

Ich habe viel von Dir gesprochen. SALUS (ein kluger und sympathischer Mensch unter einer Schicht von Affektirtheit) läßt Dich und RICHARD grüßen. Ebenso Teweles und Bondy, Mutter und Tochter.

ALICE ift ein schönes Mädchen geworden und auch günstig gereift. Ich war ein Thor ohnegleichen, daß ich sie nicht geheiratet habe. Sie wäre die Frau gewesen, wie ich sie mir immer ausgedacht habe. In der Kunst, die Gelegenheiten zu verträumen, ist mir Keiner über. Sie hat sich als Bräutigam eine Art Kraftmensch ausgesucht, der mir sehr unsympathisch ist. Aber es ist ganz natürlich. Trèsfemelle, wie sie ist, hat ihr Instinkt sex sie zu dem Gegenpol très-mâle geleitet. Von der »Neuen Freien Presse« höre ich hier so viel Schlechtes und von der »Zeit« so viel Gutes, daß ich in schweren Sorgen heimfahre!

Wie geht es Dir, mein lieber Freund? Es thut mir unendlich leid, daß ich Dir nicht habe die Hand drücken können. Die Leute fprechen hier nicht nur mit Liebe von deinem Talent, fondern auch mit Refpekt von Deinem (künftlerifchen und moralifchen) Charakter).

Schreib' mir nach Berlin. Was macht OLGA? Grüße fie vielmals.

In den Böhmerwald werde ich mit Euch leider nicht gehen können. Aber ich rechne ficher darauf, Euchan in Berlin zu fehen.

Viele treue Grüße! Dein

Hotel Blauer Stern

 \rightarrow Prag

Hugoridalus Teweles, →Charlotte Bondy Richard Beer-Hofmann →Alice Ziegler, →Charlotte Bondy, →Alice Ziegler

Alice Ziegler

→Arnost Ziegler

ightarrowAlice Ziegler, ightarrowArnost Ziegler Neue Freie Presse, Die Zeit

 \rightarrow Prag

Berlin, Olga Schnitzler
Böhmerwald, →Olga Schnitzler
→Olga Schnitzler, Berlin

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]902« und auf der letzten Bogenseite »Losemann.«, »Haus Hugo.«, »Elte[rn].«, »Handl.« und »Feuill Tgbl.« vermerkt 2) mit rotem
Buntstift vier Unterstreichungen

- 13 nicht geheiratet] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1902]
- 16-17 Très-femelle | französisch: sehr weiblich
 - 17 *très-mâle* | französisch: sehr männlich
 - 19 Sorgen] womöglich Bezug auf Goldmanns Angst, die Zeit könnte die Neue Freie Presse ablösen, siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]
 - 25 Böhmerwald] Bezug unklar
 - ²⁶ Berlin] In Berlin sahen sich Goldmann und Schnitzler zwischen 13.10.1902 und 18.10.1902 täglich. Davor war Goldmann von 18.5.1902 bis jedenfalls 25.5.1902 in Wien bzw. der Brühl.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Charlotte Bondy, Willi Handl, Hugo von Hofmannsthal, Hugo Salus, Olga Schnitzler, Carl Seltmann, Heinrich Teweles, Alice Ziegler, Arnost Ziegler

Werke: Die Zeit, Neue Freie Presse

Orte: Berlin, Brühl, Böhmerwald, Hotel Blauer Stern, Prag, Wien